

PKD Iserlohn – Palliativer Konsiliardienst

Die letzten Wochen und Monate schmerzfrei leben.

Bundesweites Modellprojekt in Westfalen-Lippe.

DIS Kurzinfor (Demokratie Informations System)

Dr. Hilscher aus Letmathe in **Iserlohn** hat mit einem Kollegen in Bielefeld den **PKD-Dienst** erfunden und mit der Krankenkasse Westfalen-Lippe verhandelt.



Wenn Menschen in der **letzten Lebenszeit** Schmerzen haben, Atemnot oder Angstzustände, dann kann der Hausarzt den Patienten / die Patientin in den PKD-Dienst **einschreiben**: www.pkdnil.de

Der Dienst sorgt dann dafür, dass die Menschen in den letzten Lebenswochen ein möglichst **angstfreies**, **atemnotfreies** und **schmerzfreies Lebensende** erfahren. Die Beobachtung von Dr. Hilscher ist, dass sich die Lebensqualität gerade von schwererkrankten Menschen dadurch wesentlich verbessert und ein **menschenwürdiges** Dasein in den letzten Wochen ermöglicht. Ambulante Pflegedienste und **Hausbesuche** des Hausarztes können in dieser Zeit so oft wie notwendig erfolgen. Nach Möglichkeit und auf Wunsch können die Patient*innen zu Hause in gewohnter Umgebung leben.

Das besondere ist, dass es sich hierbei um eine **aufsuchende Beratung** handelt – es sind die langjährigen Hausärzte, die Ihre Patienten am besten kennen, die die Einschreibung in den PKD-Dienst vorschlagen können.

Das Modell ist **bundesweit** einmalig. Es sind etwa **20.000** Menschen in Westfalen-Lippe eingeschrieben, sowie wie im Rest der Republik in anderen Zentren, laut Dr. Hilscher.

Das **alternative Modell** im Rest der Republik sind entsprechende **Zentren**, die die Patienten jedoch aktiv aufsuchen müssen, mit allen Hemmschwellen wie Anreise, unbekannte Klinik, unbekannte Ärzte.

Ein entsprechender **Gesetzesentwurf** ist derzeit in Berlin in Bearbeitung. Dr. Hilscher plädiert dafür, das **PKD-Modell** jetzt **bundesweit** als Standard einzuführen. Ich unterstütze ihn gerne dabei.

Pflegeplanung@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

